



## Ein neues Stadtteilzentrum für Hilstrup

Antrag an den Rat der Stadt Münster  
zur Verweisung an den ASSVW

SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Münster

Bahnhofstraße 9  
48143 Münster  
Tel. (0251) 45 314  
Fax (0251) 511 750  
www.spd-muenster.de  
03.05.2016

### Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Vor dem Hintergrund, dass die Stadthalle Hilstrup einerseits sanierungsbedürftig ist und andererseits nicht mehr den Anforderungen der Veranstalter\*innen und Besucher\*innen entspricht, wird die Verwaltung beauftragt:

1. Es wird ein Wettbewerb durchgeführt für den Bau einer neuen, multifunktional nutzbaren, den Bedürfnissen der Hilstruperinnen und Hilstruper entsprechenden und energieeffizienten neuen Stadthalle als Stadtteilzentrum für den Stadtteil Hilstrup.
2. Vor Durchführung des Wettbewerbs sind die Hilstruperinnen und Hilstruper, Vereine, Einrichtungen, Kulturschaffende und weitere gesellschaftliche Gruppen in einer ergebnisorientiert und fachkundig konzipierten öffentlichen Veranstaltung zu beteiligen. Die Erkenntnisse sind den am Wettbewerb teilnehmenden Büros als Impulse mitzuteilen.
3. Im Rahmen der Auslobung wird sichergestellt, dass
  - a) eine der hohen Zentralität des Standortes angemessene Qualität erzielt wird,
  - b) durch Multifunktionalität, Energieeffizienz und Konzeptqualität eine hohe Wirtschaftlichkeit für Bau und Betrieb erreicht wird,
  - c) die Bedarfe der anliegenden Schulen nach Möglichkeit berücksichtigt werden
  - d) es zu verträglichen Verkehrsabwicklungen kommt und
  - e) weitere Synergien und wirtschaftliche Vorteile durch ergänzende Nutzungen überprüft werden.
4. Die Auslobung erfolgt ergebnisoffen in der Frage der Projektträgerschaft für Bau und Betrieb. Insbesondere für die Erreichung weiterer Synergien und wirtschaftlicher Vorteile sind auch Ansätze zu prüfen, die den Bedarf an Wohnraum für ältere Menschen in zentraler Lage Hilstrups berücksichtigen.



**Begründung:**

Die Stadthalle Hiltrup hat für den Stadtteil und den Stadtbezirk eine hohe Bedeutung. Gleichwohl sind die Nutzungsmöglichkeiten durch nicht mehr den Anforderungen entsprechende Räumlichkeiten und Zuschnitte eingeschränkt. Sie entspricht also nicht mehr den Bedürfnissen der Hiltruperinnen und Hiltruper und ist auch deshalb nur sehr unwirtschaftlich zu betreiben. Zudem erfüllt das Gebäude in keiner Weise moderne energetische Standards, was auch zu hohen Betriebskosten führt.

Ziel muss es darum sein, ein neues Stadtteilzentrum für Hiltrup zu schaffen, das den Bedarfen des Stadtteils wirklich entspricht und darum auch viel stärker in Anspruch genommen wird. Dies ist im Bestand nicht erreichbar. Beispiele aus anderen Stadtteilen aber auch aus anderen Städten zeigen, dass ein modernes Stadtteilzentrum für die Bürgerinnen und Bürger, für Vereine, Einrichtungen, Kulturschaffende und weitere gesellschaftliche Gruppen hohe Attraktivität bietet und zugleich für den städtischen Haushalt eine verbesserte Wirtschaftlichkeit bringen kann.

Dafür braucht es gute Ideen! Darum ist ein Wettbewerb die richtige Wahl. Damit aber nicht an den Interessen der Hiltruperinnen und Hiltruper vorbei geplant wird, sind diese vorher zu beteiligen, um ihre Impulse an die teilnehmenden Büros geben zu können. Die Wettbewerbe zur Entwicklung der ehemaligen Kasernenflächen York und Oxford sind gute Beispiele, wie eine frühzeitige BürgerInnen-Beteiligung zu sehr guten Ergebnissen führen kann.

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Fraktion im Rat der Stadt Münster**

Dr. Michael Jung  
Philipp Hagemann  
Mathias Kersting  
Katharina Köhnke  
Hedwig Liekefedt  
Ludger Steinmann

Thomas Fastermann  
Marius Herwig  
Michael Kleyboldt  
Thomas Kollmann  
Anne Schulze Wintzler  
Beate Vilhjalmsson  
Maria Winkel

Doris Feldmann  
Dr. Cornelia Jäger  
Marianne Koch  
Gaby Kubig-Steltig  
Petra Seyfferth  
Robert von Olberg

